



## Änderungsantrag

der Abgeordneten **Florian Streibl, Dr. Fabian Mehring, Bernhard Pohl, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Manfred Eibl, Susann Enders, Dr. Hubert Faltermeier, Hans Friedl, Tobias Gotthardt, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Wolfgang Hauber, Johann Häusler, Dr. Leopold Herz, Alexander Hold, Nikolaus Kraus, Rainer Ludwig, Gerald Pittner, Kerstin Radler, Gabi Schmidt, Jutta Widmann, Benno Zierer und Fraktion (FREIE WÄHLER),**

**Thomas Kreuzer, Alexander König, Prof. Dr. Winfried Bausback, Josef Zellmeier, Prof. Dr. Gerhard Waschler, Michael Hofmann, Martin Bachhuber, Gudrun Brendel-Fischer, Norbert Dünkel, Dr. Ute Eiling-Hütig, Hans Herold, Johannes Hintersberger, Dr. Gerhard Hopp, Harald Kühn, Barbara Regitz, Berthold Rütth, Dr. Ludwig Spaenle, Peter Tomaschko, Steffen Vogel, Ernst Weidenbusch, Georg Winter CSU**

### **Haushaltsplan 2021;**

**hier: Zuwendung für die Einrichtung und wissenschaftliche Begleitung eines Modellprojekts „Bildung im Generationenverbund“  
(Kap. 05 04 Tit. 685 02)**

Der Landtag wolle beschließen:

Im Entwurf des Haushaltsplans 2021 wird folgende Änderung vorgenommen.

Bei Kap. 05 04 Tit. 685 02 wird die Zweckbestimmung wie folgt gefasst: „Zuwendung für die Einrichtung und wissenschaftliche Begleitung eines Modellprojekts „Bildung im Generationenverbund““ und der Ansatz für das Jahr 2021 um 500,0 Tsd. Euro von 45,0 Tsd. Euro auf 545,0 Tsd. Euro erhöht.

### **Begründung:**

Mit den zusätzlichen Mitteln von 500,0 Tsd. Euro wird einmalig der weitere Ausbau der Bildungsplattform im generationalen Austausch (BIG-A) gefördert. Neben der physischen Vernetzung spielt die digitale Vernetzung in einem Sozialraum eine große Bedeutung um auf die Bedarfe aller Generationen eingehen zu können. Sie ermöglicht besonders für die ländliche Infrastruktur Partizipation in Unabhängigkeit von Zeit und Raum. Dabei geht es nicht um eine entweder/oder- Entscheidung, sondern um eine additive Möglichkeit in einem Sozialraum Generationen zueinander zu bringen ihnen die Möglichkeiten des Sozialraumes und die Partizipation innerhalb dieses zu eröffnen und bei der Gestaltung mitzuwirken. Die BiG-A (Bildungsplattform im generationalen Austausch) ermöglicht Usern leicht zugänglich Informationen über den Sozialraum zu gewinnen und/oder diese den Akteuren zur Verfügung zu stellen. Daneben bietet die lokal orientierte Plattform Funktionen für den inter- und intragenerationalen Austausch, ähnlich wie sie in sozialen Netzwerken (z.B. facebook, youtube, etc.) zu finden sind. Die Neuentwicklung für einen Sozialraum steht hierbei im Vordergrund, wobei bedarfsorientierte Standards definiert werden. Auch Funktionen der Planung, Terminierung und Buchung (z.B. wie bei outlook) gelingt mittels dieser Plattform schnell und verwaltungsreduziert. Ein modularer Aufbau ermöglicht eine Nutzung auf der Basis heterogener Bedarfe eines Sozialraumes und passt sich an sich verändernde Bedarfsstrukturen in Zukunft an und denkt diese von Beginn an mit. Mit den Mitteln kann der weitere Ausbau der Plattform erfolgen.